

ELTERNWEGWEISER

zum Schulbeginn



Kontakt Daten

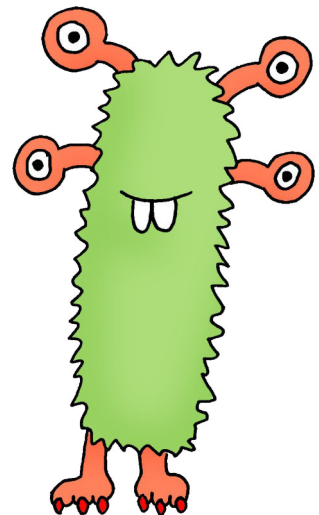
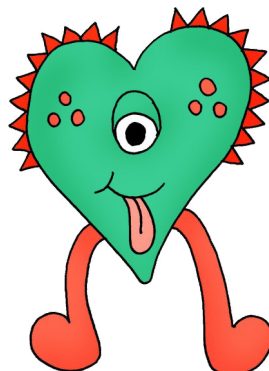
Krankmeldungen

Frühstück

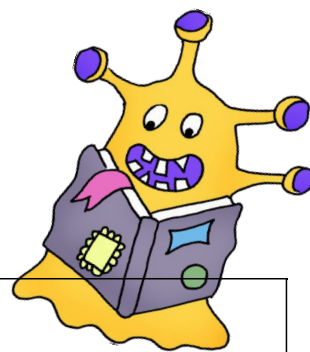
Hausaufgaben








Mathe & Deutsch

Sonstiges



Kontaktdaten



	Grundschule Mammolshain Vorderstraße 1 61462 Königstein im Taunus	
	06173 - 2528	Das Sekretariat ist täglich ab 9.00h bis 12.30h geöffnet.
	verwaltung@mam.hochtaunuskreis.net	Wenn sich Ihre Telefonnummer, vor allem Ihre Handnummer ändert, teilen Sie dies bitte umgehend dem Sekretariat mit. Nur wenn wir die aktuellen Telefonnummern haben, können wir Sie im Notfall erreichen. Bitte teilen Sie uns auch mit, wenn sich Ihre Adresse ändert.
	www.gs-mammolshain.de	Alle wichtigen Informationen finden Sie in unserem SchulABC!
	<u>Channels:</u> (X. Klasse) Eltern <u>Konversationen:</u> Name Lehrer	Informationschannel für Terminvereinbarungen
	Im Schulranzen 	für Elternbriefe Bitte zu Hause immer leeren!

Krankmeldungen



Ist Ihr Kind erkrankt und kann nicht zur Schule kommen, sind Sie verpflichtet, die Schule vor 8.00h zu informieren. Des Weiteren setzen Sie die Schule über den Krankheitsverlauf in Kenntnis und entschuldigen Sie somit über weitere Fehltage.

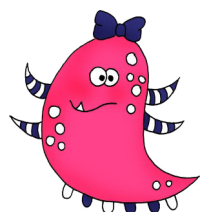
Die Krankmeldung kann in folgender Form erfolgen:

- einem anderen Kind Bescheid geben
oder
- direkte Information an verwaltung@mam.hochtaunuskreis.net und ggf. an betreuung@mam.hochtaunuskreis.net, zusätzlich kann auch die Klassenlehrkraft über die schul.cloud informiert werden.

Sofern Ihr Kind nur mündlich entschuldigt wurde, muss auf jeden Fall trotzdem eine schriftliche Entschuldigung vorgelegt werden (per Mail oder im Nachgang im Mitteilungsheft).

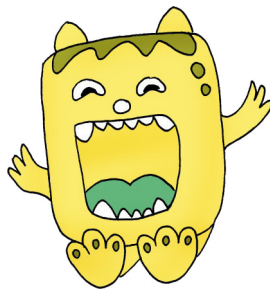
Versäumte Unterrichtsinhalte sind nachzuholen. Bitte benennen Sie ein Kind, welches die Hausaufgaben dann mitbringen soll.

Kinder mit ansteckenden Krankheiten (auch Läusebefall) dürfen das Schulgebäude nicht betreten! Bitte lesen Sie hierzu das ***Merkblatt zum Infektionsschutz des Gesundheitsamtes*** sowie den Informationsbrief des Hessischen Ministerium für Soziales und Integration über den Umgang mit Krankheits- und Erkältungssymptomen bei Kindern und Jugendlichen in Kindertageseinrichtungen, in Kindertagespflegestellen und Schulen.





Hausaufgaben



Warum Hausaufgaben?

In der Schule ist die Lernzeit deutlich begrenzt. Mehr, als wir uns dies als Lehrende häufig wünschen. Daraus ergibt sich die Notwendigkeit von ergänzender Lern- und Übungszeit - **HAUSAUFGABEN**.

Hausaufgaben sollen den Unterricht vor- bzw. nachbereiten, wiederholen und vertiefen. Sie umfassen auch die Vorbereitung auf Lernkontrollen und Klassenarbeiten. Außerdem fordern und fördern sie das selbstständige und eigenverantwortliche Lernen und Arbeiten der Kinder. Dies ist ein außerordentlich wichtiger Aspekt.

Hausaufgaben sind die Aufgaben der Kinder!

Ein grundlegendes Prinzip von Hausaufgaben ist, dass die Schüler zunächst selbst dafür verantwortlich sind - **nicht die Eltern!** Dies ist ein wichtiger Lernprozess für Eltern und Kinder!

Eltern sollten ihre Kinder bei den Hausaufgaben begleitend unterstützen. Unterstützen und ggf. anleiten bei der **verlässlichen und gewissenhaften Erledigung**, beim Verständnis und der Entwicklung einer sinnvollen Arbeitsweise. Unterstützen Sie Ihr Kind bei **speziellen Hausaufgaben** wie Leseübungen und Vorbereitungen auf Arbeiten. Generell gemeinsam mit dem Kind alle Hausaufgaben zu erledigen (sich immer daneben setzen) ist **nicht sinnvoll**.

Weisen Sie Ihr Kind **punktuell** auf Fehler hin - **loben** Sie es bei sorgfältiger und erfolgreicher Arbeit! Hausaufgaben müssen nicht komplett von Ihnen korrigiert mit in die Schule gebracht werden! Entscheidend für gewinnbringende Hausaufgaben ist, dass das Kind sinnerfassend lernt und übt.

Bei dauerhaften und schwerwiegenden Problemen mit den Hausaufgaben suchen Sie bitte das **Gespräch mit den Lehrern**, um gemeinsam nach Ursachen und Lösungen zu suchen.

Trauen Sie Ihrem Kind etwas zu.

Bringen Sie Ihrem Kind das **Vertrauen** entgegen, dass es selbstständig handeln kann. Ihr Kind soll dazu lernen und seine Schulsachen beispielsweise alleine einpacken. Jedes Kind ist verschieden, es gibt kein allgemein gültigen Rezept - handeln Sie individuell und aus einer Grundhaltung des Ver- und Zutrauens.

Geregelter Tagesablauf

Finden Sie gemeinsam mit Ihrem Kind heraus, wann es wie am besten seine Hausaufgaben erledigen kann. Probieren Sie verschiedene Varianten aus. Richten Sie einen angemessenen, einladenden aber keinen ablenkarmen Arbeitsplatz für das Kind ein. Andere Aktivitäten am Nachmittag müssen mit dem Lernablauf des Kindes übereinstimmen. Lassen Sie Ihrem Kind Raum - planen Sie zusätzliche Aktivitäten mit Augenmaß.

Zeitlicher Rahmen

Als Faustregel gilt:

Etwa bis zu 30 Minuten Hausaufgabenzeit in Klasse 1 und 2

Etwa bis zu 60 Minuten Hausaufgabenzeit in Klasse 3 und 4



Dies sind lediglich Richtwerte. Hausaufgaben können - je nach Unterrichtsinhalten am Vormittag - mehr oder weniger sein. Auch Tage ohne Hausaufgaben sind legitim. Die Kinder arbeiten sehr unterschiedlich in Tempo, Arbeitsweisen und Auffassungsgabe, daher sind zum Teil deutliche Abweichungen nur natürlich.

Sollte Ihr Kind dauerhaft sehr viel länger brauchen, ist die Rücksprache mit den Lehrern geboten. Wenn Ihr Kind in Einzelfällen die Hausaufgaben trotz Bemühungen nicht schafft, dürfen Sie dies unter den Hausaufgaben vermerken.

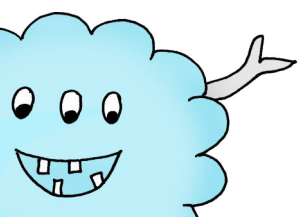
Freiwillige Aufgaben (häufig als „Sternchenaufgaben“ bezeichnet) sind freiwillig und es sollte auch von Zuhause kein Zwang ausgeübt werden, dass diese immer ausgeführt werden. Sie würden dadurch ihren Sinn verlieren. Auch hier ist das eigenverantwortliche Handeln des Kindes gefordert bzw. wird gefördert.

Ebenso wichtig:

Der Grad der Richtigkeit der Hausaufgaben wird nicht benotet. Er fließt nicht in die Fachnote mit ein. Lediglich die Art und Weise der Erledigung der Hausaufgabe (ordentlich und zuverlässig) fließt in die Bewertung des Arbeitsverhaltens mit ein.

Hausaufgaben- und Mitteilungsheft

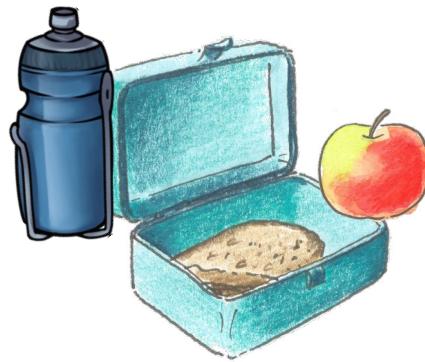
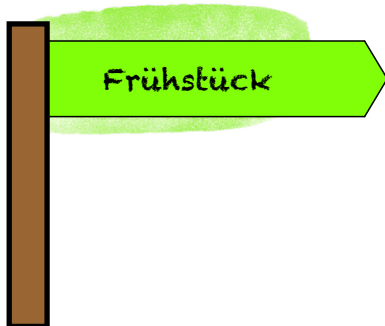
Wir haben uns entschieden, das Hausaufgabenheft erst zu einem späteren Zeitpunkt einzuführen. Derzeit markieren wir die Hausaufgaben mit einem roten/blauen Zeichen und packen Sie in den entsprechenden Schnellheftern in den Ranzen. Als bald werden Ihre Kinder in den Arbeitsheften Hausaufgaben bekommen. Auch hier werden die Hausaufgaben durch ein entsprechendes Zeichen markiert.





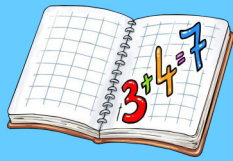
Es ist kein Beinbruch, wenn die Hausaufgaben mal vergessen werden. Achten Sie darauf, dass Ihr Kind diese zeitnah nachholt und unaufgefordert nachzeigt. Fehlende Hausaufgaben werden dokumentiert, ebenso die Nacharbeit.

Sollte aufgrund einer unvorhersehbaren Situation an einem Tag keine Zeit für Hausaufgaben bleiben, bitte ich Sie um eine kurze Nachricht und selbstständiges Nacharbeiten.



Eine gesunde Ernährung fördert die Leistungsfähigkeit. In der Schule haben die Kinder die Gelegenheit in der Klasse zu frühstücken. Achten Sie bitte auf ein abwechslungsreiches, ausgewogenes und gesundes Frühstück. Vollkornbrot mit Wurst oder Käse, frisches Obst und Gemüse sind sinnvoll. Süße Riegel, Chips oder Stückchen vom Bäcker sind kein gesundes Frühstück.





All das ist Mathematik!

Zahl und Struktur begegnen...

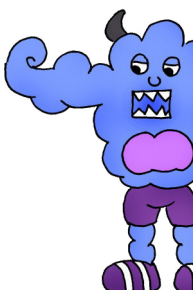
- Zahlen zu Hause (Video, Uhr, TV, Bilderbücher) und auf der Straße (Hausnummern, Autoschilder, Preisschilder) finden und besprechen/ Muster entdecken
- beim Essen die Brotscheiben zählen, Tomatenstücke zählen, Süßigkeiten verteilen
- Kartenspiele mit Zahlen gemeinsam spielen (z.B. Domino)
- Bei Würfelspielen darauf achten, dass die Würfelzahlen spontan erfasst werden können und nicht abgezählt werden

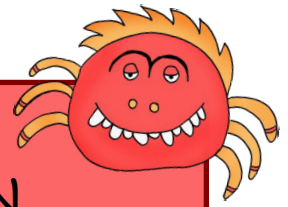
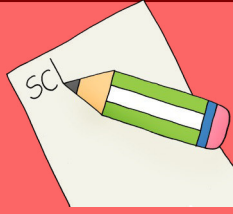
Raum und Form erleben...

- nach dem Einkaufen Dosen nach Größe und Form sortieren, Legosteine/ Spielzeugautos sortieren, puzzeln
- mit Bauklötzen bauen und Gebäude nachbauen
- Spiegel erkunden, Spiegelungen in Pfützen, Teichen, Löffeln, etc. entdecken
- verlorene Spielsachen oder individuelle Objekte (Jacke, Tasche...) nicht selbst herbeischaffen, sondern zielgerichtetes Suchen anregen (neben der Tür/ oben rechts im Regal/ hinter...)
- Vorstellungsbilder durch Gedankenspiele aufbauen: Ich sehe etwas, das du nicht siehst und das ist...

Zeit und Maße erfahren...

- über sehr große (Bäume, große Menschen) oder kleine Dinge (Marienkäfer, Puppenschühchen) staunen
- den größten Baum finden, die längste Gurke auswählen, Kleidung und Schuhe passender Größe auswählen
- Wasserspiele - Beobachtungen des Wasserstands in der Badewanne, beim Spülen, im Glas (auch mal mit dem Strohhalm Luftblasen pusten)
- beim Kochen und Backen Zutaten mit abwiegen
- Ereignisse des Tages (in der richtigen Reihenfolge) erzählen, zukünftige Ereignisse gemeinsam planen





FELA MUSS MANN MACHN DÜAFN ...

Liebe Eltern,

wir werden uns beim Lesen- und Schreibenlernen Ihrer Kindern so geschickt verhalten, wie Sie dies getan haben, als Ihr Kind sprechen lernte. Schon wenn ein Baby sein erstes „BABA“ vor sich hin brabbelt, bemerkten Sie als Vater oder Mutter begeistert: „ Es hat PAPA gesagt!“ Und wenn ein Eineinhalbjähriger „Auto put“ sagt, bemühen wir Erwachsenen uns, dies zu verstehen und reparieren das Spielzeugauto sogar. Auch wenn ein Dreijähriger dann sagt: „Ich bin nach draußen gegeht.“ (An dieser ´Falschbildung` zeigt sich, dass das Kind die Perfektbildung im Deutschen erfasst hat, sie allerdings auf ein ungeeignetes Verb anwendet) wird man vielleicht sagen: „Ja, du bist nach draußen gegangen“, meistens aber auch sogar auf diese behutsame Form der Korrektur verzichten und darauf vertrauen, dass das Kind durch immer wieder neues Ausprobieren und durch Hören des richtigen Sprachgebrauchs diesen schon lernen wird.

Diese ungeheure Fehlertoleranz, dieses freudige Entdecken und Bestätigen des bereits Gelernten führt dazu, dass das Kind, wenn es dann zu uns in die Schule kommt, eine Sprache mit hunderten von intuitiv aufgenommenen grammatischen Regeln und tausenden von Unregelmäßigkeiten erworben hat, also eine Leistung vollbracht hat, der gegenüber des Erlernens unserer Rechtschreibung eigentlich lächerlich einfach sein müsste.

Keiner von Ihnen käme auf die Idee zu seinem Kind zu sagen: „Also pass mal auf, die ersten sechs Jahre deines Lebens sprichst du mir nur Sätze nach, die ich dir vorsage, sonst machst du ja nur lauter Fehler und wenn du dann sprechen kannst, darfst du auch eigene Sätze sagen!“

So aber würden wir uns verhalten, wenn wir nicht zuließen, dass Ihre Kinder möglichst früh schon versuchen dürfen, erste Wörter oder kleine Geschichten aufzuschreiben. Sie schreiben dabei natürlich die meisten Wörter nicht so wie wir Erwachsenen, sondern zunächst so, wie sie sie hören. Im Laufe der Grundschulzeit wird Ihr Kind dann allerdings immer mehr Rechtschreibregeln kennenlernen und so allmählich ein Verständnis für die Rechtschreibung aufbauen.

Sonstiges



Geburtstagsfeier

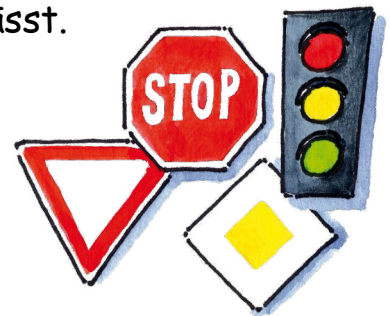
Kinder, die ihren Geburtstag auch in der Schule feiern möchten, können z.B. ein kleines Geschenk für die Klasse mitbringen (z.B. Buch, CD, Spiel für die Regenpause, etc.).

Von Essen bitten wir abzusehen.



Versicherungsschutz

Trotz aller Bemühungen lassen sich Unfälle im Schulbereich leider nicht ausschließen. Ihre Kinder sind grundsätzlich durch die Unfallkasse Hessen gegen gesundheitliche Schäden geschützt. Der Versicherungsschutz erstreckt sich über Schulwege, Unterricht, Pausen, Sportunterricht, Wanderungen der Schule, Unterrichtsgänge, Besichtigungen, Schul- und Klassenfeiern, sowie AGs und Klassenfahrten. Der Versicherungsschutz erlischt, wenn ihr Kind die Gruppe oder den Schulweg eigenständig verlässt.



Zeugnisse

Am Ende des ersten Schuljahres erhält Ihr Kind eine schriftliche Beurteilung über seinen Leistungsstand, sein Arbeits- und Sozialverhalten.

